

## Fachcurriculum Kunst

<b>5 Kompetenzen</b>	<b>Malerei</b> <i>Selbstvergewisserung, Familienbilder  Naturgewalten, expressive Landschaften</i>	<b>Grafik</b> <i>Dingphantasien: fantastische Maschinen,  unheimliches Haus, Zauberkabinen, Labyrinth</i>	<b>Plastik</b> <i>(z.B. Halbritters) Tierplastiken, fantastische  Gewächse, Spielobjekte</i>
<b>Schöpferische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Idee zu einem Thema aktiv nachvollziehen - oder besser: auswählen und abgewandelt in eine einfache Skizze überführen</li> <li>- eigene Ideen entwickeln, der Lehrkraft erläutern &amp; gemeinsam Vor- &amp; Nachteile ggf. Alternativen formulieren; Hilfe annehmen bzw. begründet ablehnen</li> <li>- Frustrationstoleranz entwickeln: Kritik aushalten; andere konstruktiv kritisieren, Prozesshaftes/Fehlerhaftes aushalten; sich nicht entmutigen lassen</li> <li>- experimentell-offene Grundhaltung: Inspirationsquellen kennen und selbstständig aufsuchen, in mehrere Richtungen denken, Werkstatt nutzen</li> </ul>		
<b>Produktive Kompetenz</b>	<b>Farbauftrag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deckend malen (zwei Schichten) &amp; lasierend</li> <li>- unterschiedliche Werkzeuge einsetzen</li> </ul> <b>Farbveränderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sekundär-/Tertiärfarben aus Primärfarben mischen</li> <li>- Trüben: aufhellen/abdunkeln (mit S/W)</li> <li>- Monochromie: Farbtöne einer Farbe mischen</li> </ul> <b>Farbkomposition/ Farbwirkung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formatfüllende Organisation v. Bildgegenständen</li> <li>- Fläche auf/neben Fläche setzen: ohne Aussparung!</li> <li>- Helldunkelkontrast, Temperaturkontrast herstellen</li> </ul>	<b>Zeichnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Skizzen Wesentliches festhalten</li> <li>- typische Umrisse einfacher Gegenstände</li> <li>- vielfältige Binnenstrukturen, Linien entwickeln</li> <li>- mit Bleistift, Tinte, Fineliner experimentieren</li> <li>- Hell / Dunkel durch Streuung und Verdichtung</li> </ul> <b>Drucken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- elementare Drucktechniken: z. B. Stempeln; Frottage ausdrucksorientiert nutzen</li> </ul> <b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Heftführung: Rand /Absatz /Farben</li> <li>- einfache Layout-Kompositionen</li> <li>- Schriftgröße, -farbe gezielt zur Unterscheidung &amp; Hervorhebung einsetzen</li> </ul>	<b>Aufbauplastik</b> Schwerpunkt Massen formen <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Spielfiguren entwerfen: Puppe, Maske</li> <li>- Materialkonsistenzen wahrnehmen</li> <li>- experimentelles Modellieren mit versch. Massen: Pappmaché, Ton, verdrillte Alufolie</li> <li>- Formbestandteile (ganz &amp; in Teilen) wiedergeben</li> <li>- Volumen/Masse /Proportionen grob erfassen</li> </ul> <b>Schwerpunkt Tektonik erstellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massen/ Skelett/Armierung aufbauen</li> <li>- Montage durch Nageln, Kleben, Verdrahten,</li> <li>Falzen auf Tektonik hin untersuchen</li> </ul> <b>Schwerpunkt Verfeinerungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sinnvolle Attribute auswählen &amp; addieren</li> <li>- Mimik und Gestik typisieren/überbetonen</li> </ul>

<b>rezeptive Kompetenz &amp; Umgang mit Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder ruhig und konzentriert betrachten/ sich auf ein Bild für kurze Zeit einlassen</li> <li>- Bildbeschreibung: wesentliche Bildgegenstände in ihrer groben Anordnung nennen</li> <li>- Spontaneindruck punktuell narrativ schildern: Gefühle, Assoziationen, Auffälliges, Besonderheiten, Bildwirkung, sich Geschichten zum Bild ausdenken</li> <li>- Bilddaten sammeln: Künstler/in, Datum, Größe, Ort, Technik</li> <li>- Fragen an das Bild stellen, hinsichtlich der Bildwirkung nach Erklärungen suchen</li> </ul>
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- soziale Kompetenz: Achtung vor fremdem Eigentum/Ideen/Arbeiten; Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Medien zum Nutzen aller</li> <li>- Werkstattkompetenz: Zwischenergebnisse bewusst festhalten, gemeinsames Ein- und Ausräumen von Materialkisten, Ordnung</li> <li>- im Klassenfach einhalten Materialien, Werkzeuge oder Rechercheergebnisse für ein Kunstprojekt sammeln, archivieren, sachgerecht transportieren und nutzbar halten Einführung in die Fachräume: Fluchtwege, wesentliche Sicherheitsbestimmungen, Schüler-/Lehrerräume, Verhalten im Material- und Trockenraum –</li> <li>- Medienkompetenz: einfache Demonstrationen an Tafel , Whiteboard, OHP; Werkstücke (auch von Mitschülern) präsentieren</li> <li>- einüben und verinnerlichen nachhaltigen Denkens und Handelns durch die Wiederverwendung von Alltagsobjekten, z. B. als Baumaterial von Plastiken und durch den sparsamen und bewussten Umgang mit Materialien, z.B. konsequentes „Aufbrauchen“ von Blöcken, Stiften, Farben etc.</li> </ul>

6 Kompetenzen	<b>Malerei</b> <i>Stimmung, Ausdruck, Phantasie</i>	<b>Grafik</b> <i>Beobachten, Deuten, Verfremden</i>	<b>Plastik</b> <i>Menschen- und Tierfiguren</i>
<b>Schöpferische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehrere Ideen zu einem Thema entwickeln und in einfache Kompositionsskizzen überführen; einen Favoriten wählen</li> <li>- die eigene Idee der Lehrkraft erläutern und gemeinsam Vor- und Nachteile ggf. Alternativen formulieren; Hilfe annehmen bzw. begründet ablehnen</li> <li>- Frustrationstoleranz entwickeln: Kritik aushalten; andere konstruktiv kritisieren, Prozesshaftes/Fehlerhaftes aushalten; sich nicht entmutigen lassen</li> <li>- offene Grundhaltung: Inspirationsquellen kennen und selbstständig aufsuchen, in mehrere Richtungen denken, Werkstatt nutzen</li> </ul>		
<b>Produktive Kompetenz</b>	<p><b>Farbauftrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nass-in-nass arbeiten</li> <li>- mit verschiedenen Farben und Farbaufträgen experimentieren: schmieren, verblasen, tropfen</li> <li>- Farbverläufe herstellen/ modulieren</li> </ul> <p><b>Farbveränderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbfamilien erkunden</li> <li>- reine Farben hell trüben</li> </ul> <p><b>Farbkomposition/ Farbwirkung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätskontrast, Quantitätskontrast, Komplementärkontrast herstellen</li> <li>- Farbklänge und Farbstimmungen: Farbe gezielt als Ausdrucksmittel verwenden</li> </ul>	<p><b>Zeichnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außen- und Binnenkontur präzisieren</li> <li>- unterschiedliche Oberflächen mit verschiedenen</li> </ul> <p><b>Schraffuren und Punktierungen darstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Proportionen genauer erfassen</li> <li>- die statische Form auflösen, um Bewegung darzustellen</li> <li>- Räumlichkeit durch Verdeckung, Überlagerung, Staffelung, Reihung und Parallelprojektion darstellen</li> </ul> <p><b>Druck</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelmotive z.B. im Linoldruck umsetzen</li> </ul>	<p><b>Skulptur/subtraktive Verfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleinplastik aus weichen Werkstoffen, z. B. Speckstein, Gips, Holz subtraktiv herstellen</li> <li>- oder</li> <li>- Aufbauplastiken (aus Ton oder Modelliermasse) additiv und subtraktiv erstellen.</li> <li>- Oberflächen erkunden und Erfahrungen verbalisieren</li> <li>- sich im Prozess vom Material leiten lassen</li> <li>- verschiedene Werkzeuge zweckmäßig einsetzen</li> </ul>
<b>Rezeptive Kompetenz und</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbkompositionen unterschiedlicher Epochen beschreiben</li> <li>- Wirkung verschiedener Farbaufträge beschreiben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Skulpturen und Porträts oder Tier- und Menschenfiguren beschreiben</li> </ul>

<b>Umgang mit Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder konzentriert betrachten/ sich auf ein Bild für längere Zeit einlassen</li> <li>- ersten Eindruck ausführlich narrativ schildern: Gefühle, Assoziationen, Besonderheiten, Bildwirkung</li> <li>- Bildbeschreibung: wesentliche Bildgegenstände und ihre grobe Anordnung grob strukturiert (z. B. nach Bildgründen, Auffälligkeit ...)</li> <li>- nennen</li> <li>- Einleitungssatz ausformulieren mit Nennung von Künstler/in, Datum, Größe, Ort, Technik, Gattung</li> <li>- Forschungshypothese hinsichtlich eines Analyseschwerpunktes formulieren: gestalterische ‚Beweise‘ argumentativ verteidigen</li> </ul>
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienkompetenz: einfache Demonstrationen an Tafel und OHP; wenige Bilder zu einer Ausstellung/Wandzeitung/ Präsentation arrangieren</li> <li>- Sozialkompetenz: Gruppen-/Partnerarbeit: sich absprechen, Material organisieren, Projekt-/Zeitplan erstellen</li> <li>- Werkstattkompetenz: Werkstätten nutzen, Werkprozesse beherrschen</li> <li>- <b>wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeit themenorientiert kennenlernen, z. B. die Rolle von Ökosystemen wie Wald und Gewässern, Insekten oder bedrohten Spezies bei der grafischen und/oder plastischen Auseinandersetzung mit entsprechenden Tier- und Pflanzenfiguren</b></li> </ul>

<b>7 Kompetenzen</b>	<b>Malerei</b> <i>Ausdrucksqualitäten farbigen Gestaltens im Anwendungsbezug  Dinge, Körper, Arrangements  (Beispiele für mögliche Reihen: Stilleben als Erzählbild,  Seelenlandschaften)</i>	<b>Plastik</b> (Zur Erläuterung: "Plastik" bedeutet hier genauer "bildhauerische Techniken" und diese auch im Anwendungsbezug und schließt z.B. auch Skulptur, Collage und Assemblage mit ein.): <i>Architektur oder Design / Modell &amp; Prototyp  Ausdrucksqualitäten plastischen Gestaltens im Anwendungsbezug  Architektur, Fahrzeuge, Maschinen  (Beispiele für mögliche Reihen: mein Ökotraumhaus, der Fuchsbau der Weasleys, Schmuckdesign, Traumraum) Hier bietet sich ein kooperatives Projekt an.</i>
<b>rezeptive Kompetenz</b>	Am Ende der Klasse 7 können die Lernenden: - ein Objekt (z.B. Bild, Gebäude, Gegenstand) genau studieren, dabei bewusst und planvoll vorgehen	
(Sehen, Wahrnehmen und Erfahren)	- entlang zentraler, spezifischer Kriterien die bildnerischen Mittel in Malerei und "Plastik" beschreiben, - eine dem Alter angemessene Fachsprache zu Malerei und "Plastik" verwenden, - Gesehenes bildnerisch nachvollziehen, d.h. in verschiedene Formen übersetzen.	
<b>analytische Kompetenz</b> (Verstehen, Begreifen, Erklären)	<u>Am Ende der Klasse 7 können die Lernenden:</u> - Methoden der Werkanalyse in Grundzügen nutzen, - Wirkungsabsichten und Funktionsaspekte von Bildern und "Plastik" erkennen und sprachlich im Ansatz angemessen beschreiben, - planvoll gestaltete Bilder und "Plastik" anhand von gegebenen Kriterien bewerten.	
<b>schöpferisch- produktive Kompetenz</b> (Planen, Gestalten, Handeln)	<u>Am Ende der Klasse 7 können die Lernenden:</u> - mehrere Ideen zu einem Thema entwickeln und mit vorgegebenen Bewertungskriterien allein oder gemeinsam eine begründete Auswahl für eine praktische Umsetzung treffen, - die eigene Idee in der Kleingruppe erläutern/verteidigen, Kompromisse schließen, Anregungen aufnehmen / begründet ablehnen, - mit verbesserungswürdigen Ergebnissen umgehen, Kritik aushalten, andere konstruktiv kritisieren, Prozesshaftes/Fehlerhaftes aus- halten, - experimentell, offen und selbstbewusst im Werkstattsetting agieren, dabei selbstständig nach Inspirationsquellen aus dem eigenen und anderen Kulturkreisen suchen und diese wertschätzen, - mit verschiedenen Materialien / Werkzeugen (z.B. Farbe, Pappmaché, Ton, Gips, Papier, Schaumstoff, Cutter, Klebstoffe) angemessen umgehen, - differenziert die Prinzipien von Farbmischung, Farbauftrag, Licht und Schatten, Farbkontraste in der Malerei anwenden. <u>Die Schülerinnen und Schüler werden schrittweise immer stärker in den Beurteilungs - und Bewertungsprozess eingebunden und können immer besser selbst und gegenseitig die Arbeitsprozessergebnisse beurteilen und bewerten.</u>	

<p><b>Ich-Kompetenz</b> (sich orientieren, sich definieren und sich zeigen)</p>	<p><u>Am Ende der Klasse 7 können die Lernenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aus Informationsquellen zur Hoch- Alltags- und Jugendkultur europäischer und außereuropäischer Kontexte verwendbare Informationen verschaffen,</li> <li>- Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln und sich und ihre Vorstellungen durch gestaltete Objekte mitteilen,</li> <li>- sich durch ihre Arbeiten ins Verhältnis zu Welt und unmittelbarer Umwelt setzen.</li> </ul>
<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b></p>	<p><u>Sozialkompetenz:</u> Die Lernenden können im Team zusammenarbeiten, Absprachen treffen, Projekte planen und Konflikte lösen. <u>Personale Kompetenz:</u> Die Lernenden können reflexive Formen der Prozessbegleitung wie Skizzenbuch, Werkdokumentation/ Lerntagebuch anwenden. Sie werden so bei der Entwicklung einer angemessenen Selbstwahrnehmung, der Reflexion der eigenen Potentiale und der zunehmend eigenständigen Selbstregulierung unterstützt.</p> <p>Durch das Erproben eigener Lösungswege in (teilweise) offenen Lern-Lehrszenerarien entwickeln die Lernenden ihre <u>Problemlösekompetenz</u>.</p> <p>Die Lernenden entwickeln ihre <u>Arbeitskompetenz</u> weiter, indem sie die angebotenen Ressourcen sinnvoll nutzen lernen und die Methode der gezielten Prozessdokumentation erproben.</p> <p>Mehrdimensionale Thematisierung von Nachhaltigkeit im Zuge der Erarbeitung eigener Design- oder Architekturentwürfe. Dabei kann die konkrete Umsetzung beispielsweise in Bezug auf die Nutzung nachhaltigen Materials erfolgen oder durch die Konzeption eines Designs für eine nachhaltigere Lebensweise.</p>

<b>9 Kompetenzen</b>	<b>Malerei</b> <i>Sinnbild und Deutung:  Ausdrucksqualitäten farbigen Gestaltens im  freien und angewandten Bereich</i>	<b>Grafik</b> <i>Sichtweisen der Wirklichkeit:  Ansichtssachen und Schauplätze  Plakatgestaltung, Schrift/Typographie,</i>	<b>Plastik</b> <i>Ausdrucksqualitäten plastischen Gestaltens im  freien und angewandten Bereich</i>
<b>rezeptive Kompetenz</b> (Sehen, Wahrnehmen und Erfahren)	<u>Am Ende der Klasse 9 können die Lernenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Objekt (z.B. Bild, Gebäude, Gegenstand) genau studieren, dabei bewusst und planvoll vorgehen,</li> <li>- in der Betrachtung Eindrücke sammeln, sinnvoll ordnen und bewerten, z.B.: Stimmungswerte differenziert verbalisieren,</li> <li>- entlang zentraler, spezifischer Kriterien die bildnerischen Mittel in Malerei und "Plastik" differenziert beschreiben, eine dem Alter angemessene Fachsprache zu Malerei, Grafik und "Plastik" verwenden,</li> <li>- Gesehenes bildnerisch nachvollziehen, d.h. in verschiedene Formen übersetzen,</li> <li>- Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern,</li> <li>- Gesehenes als Ausgangspunkt einer bildnerischen Auseinandersetzung nutzen</li> <li>- Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte erkennen, beschreiben und bewerten</li> <li>- Zugänge zu ungewohnten oder fremden Bildwelten finden, dabei eigene Überzeugungen zu fremden in Beziehung setzen</li> <li>- Wirkung und Ursache aufeinander beziehen</li> <li>- Bilder mit allen Teilschritten in Grundzügen analysieren</li> <li>- Unterschiedliche Wahrnehmungen und Darstellungen der Wirklichkeit reflektieren</li> </ul>		
<b>analytische Kompetenz</b> (Verstehen, Begreifen, Erklären)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- originelle Ideen und geeignete Darstellungsmöglichkeiten zu bildnerischen Aufgabenstellungen</li> <li>- finden und umsetzen,</li> <li>- selbstständig bildnerische Lösungen für offen gestellte Aufgaben finden und umsetzen</li> <li>- Kennenlernen und Verstehen der Grundbegriffe der Analyse einer Plastik</li> <li>- kreativ und mit Sachverstand in traditionellen und zeitgenössischen bildnerischen</li> <li>- und Techniken gestalten,</li> <li>- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen.</li> <li>- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden,</li> <li>- verschiedene Ideen entwickeln, anschaulich skizzieren, adäquat präsentieren</li> <li>- Kritik im Plenum konstruktiv äußern und annehmen/ begründet ablehnen</li> <li>- Qualitätssicherung: Ideen weiterentwickeln, überarbeiten, vertiefen, sich gezielt inspirieren</li> </ul>		

<b>schöpferisch-produktive Kompetenz</b> (Planen, Gestalten, Handeln)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stimmungswerte durch Farbe vermitteln</li> <li>- Stimmungswerte gezielt provozieren</li> <li>- Verfremdungseffekte gezielt anwenden</li> <li>- Farbkontraste bewusst anwenden</li> <li>- Farbauftrag auch im Experiment erforschen, in seinen Möglichkeiten verstehen und planvoll nutzen</li> <li>- Farbe in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen.</li> </ul>	Zeichnen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plastizität durch Licht/Schatten, Texturen, Proportionen herstellen</li> </ul> Medien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkung von Typografie im grafischen Kontext gezielt einsetzen</li> <li>- Verschiedene Verfremdungseffekte kennen und gezielt anwenden, z.B. auch durch digitale Bildbearbeitung, z.B.:</li> <li>- Farbbearbeitung</li> <li>- Schärfe/Unschärfe</li> <li>- Freistellen von Objekten</li> <li>- Montage</li> <li>- Text</li> </ul>	Figürliche Plastik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Körper- und Raumbezüge definieren</li> <li>- Proportionen der menschlichen Figur/des Porträts bewusst wahrnehmen, erkennen und künstlerisch umsetzen</li> <li>- Werkzeuge in ihren Möglichkeiten verstehen und planvoll nutzen</li> <li>- Materialien in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen</li> </ul>
<b>Ich-Kompetenz</b> (sich orientieren, sich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauen in die eigene erfinderische Fantasie gewinnen</li> <li>- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden</li> <li>- Entwicklungsschritte des kreativen Prozesses bewusst erleben, kennen und realisieren</li> </ul>		
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienkompetenz: im Internet recherchieren/eine Kurzpräsentation erstellen und halten</li> <li>- soziale Kompetenz: im Team arbeiten, Projektplan erstellen und umsetzen, am Ateliergespräch konstruktiv teilnehmen</li> <li>- das Gestaltete an gewählten oder gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten</li> <li>- <b>sich über die eigene bildnerische Gestaltung Handlungsmöglichkeiten und Positionen für eine nachhaltige Gestaltung der Zukunft erschließen und Verantwortung für die eingenommene Haltung übernehmen.</b></li> </ul>		